

Kultursache

Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel

»Erinnerung und Zukunft«



Liebe Freundinnen und Freunde der Bundesakademie, unterschiedliche, ästhetische Formen des Erinnerns führen immer wieder zu intensiven Debatten und Diskussionen. Erinnerung ist persönlich und kollektiv zugleich. Jede Generation erinnert anderes in anderer Art und Weise. Die Gestaltung und Vermittlung von Erinnerungsorten, Denkmälern, Gedenkstätten ist damit einem steten Wandel unterworfen und fordert uns immer wieder heraus, uns neu und aus unterschiedlichen Perspektiven mit der Vergangenheit auseinanderzusetzen. Wie eine multiperspektivische, zukunftsorientierte Erinnerungskultur aussehen kann, ist auch immer wieder Thema in Veranstaltungen der Bundesakademie. Wir laden Sie ein, digital oder in Präsenz dabei zu sein.

In diesen Tagen finden Sie auch – wenn Sie dies wünschen – unser druckfrisches **Halbjahresprogramm 182,5** für den Zeitraum Januar bis Juni 2022 in Ihrem Briefkasten. Wie immer finden Sie darin »Appetithappen« und das komplette Menü unter www.bundesakademie.de. Wir aktualisieren laufend unser Programm, denn vielleicht wissen wir morgen noch besser, was übermorgen für Sie relevant sein wird.

Ihre
Vanessa-Isabelle Reinwand-Weiss

Die Gedenkstätte in der JVA Wolfenbüttel: Strafvollzug und Justiz im Nationalsozialismus und deren Folgen

Dr. Andreas Grünewald Steiger



Foto: Dr. Andreas Grünewald Steiger

Im Jahr 2019 wurde die Gedenkstätte JVA Wolfenbüttel nach sieben Jahren historischer Forschung sowie Errichtung des neuen Museumsgebäudes eröffnet. Dr. Grünewald Steiger zeichnet in seinem Text das Entstehen der Gedenkstätte mit seinen jeweiligen Vermittlungsschwerpunkten nach, welche sich u.a. mit der JVA als Strafgefängnis und Hinrichtungsstätte im Nationalsozialismus befassen sowie die Situation von heutigen Inhaftierten ins Verhältnis zur Situation vor, während und nach der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft setzt. Eine weitere Aufgabe des integrativen Vermittlungskonzeptes ist es, Zeitzeug_innen, deren Angehörige und gleichermaßen die junge Generation in ihren Bedürfnissen und Fragen in der Auseinandersetzung mit dem Erlebten und dem historischen Ort zu unterstützen und anzusprechen. **Hier weiterlesen.**

Digital Erinnern: Interview mit Sabrina Kotzian vom Museum Utopie und Alltag

Julia Zalewski



Badeschuh, Sammlung Museum Utopie und Alltag. Foto: Armin Herrmann

»Besonders für Museen fernab der urbanen Zentren ermöglicht der digitale Raum eine Sichtbarkeit und Zugänglichkeit, die über die lokalen Grenzen hinausreicht«

Das Museum Utopie und Alltag vereint das Dokumentationszentrum Alltagskultur der DDR in Eisenhüttenstadt und das Kunstarchiv Beeskow und erzählt die Kulturgeschichte der DDR im Spannungsfeld von Anspruch und Wirklichkeit, von sozialistischem Gesellschaftsentwurf und realem Alltag. Im Rahmen des Förderprogramms »dive in. Programm für digitale Interaktionen« entsteht aktuell eine digitale Plattform, auf welcher zum einen eine niedrighschwellige Vermittlung und gleichzeitige Einladung zur Mitwirkung am Wissenspool stattfinden soll. Ab Ende Oktober 2021 wird die Plattform der Öffentlichkeit präsentiert. Unsere Projektreferentin Julia Zalewski hat mit Sabrina Kotzian vom Museum über das entstehende Projekt gesprochen. **Hier weiterlesen.**

Für die Zukunft erinnern: Erinnerungskultur als Thema Bildender Kunst und Kultureller Bildung

Sarah Kuschel



Foto: Luise Schröder

»Projekte kultureller Bildung, die sich mit Erinnern beschäftigen, regen nicht selten Auseinandersetzungen an, die generationen- und kulturübergreifend sowie mit dem Aushalten von Ambivalenzen verbunden sind«

In ihrem Artikel befasst sich die Leiterin des Programmbereichs Bildende Kunst Sarah Kuschel mit aktuellen erinnerungspolitischen Schwerpunkten und den Potentialen von Kunst sowie Kultureller Bildung in der Aufarbeitung und Vermittlung dieser. Dabei erkundet sie anhand von Praxis-Beispielen welche sich u.a. mit der deutschen Teilung sowie der deutschen Migrationsgeschichte beschäftigten, inwiefern künstlerische Positionen und Projekte Kultureller Bildung zur Aktualisierung und Neuverhandlung von erinnerungspolitischen Diskursen und Erfahrungen beitragen können.

Der Text erschien in der 138. Ausgabe des Infodienstes – dem Magazin für kulturelle Bildung. **Hier weiterlesen.**

Seminare zum Thema »Erinnerung und Zukunft«

Die Zukunft der Vermittlung im Museum: Für wen wir arbeiten

Ein Online-Barcamp zu Transformationen der Museumspädagogik in einer Welt nach Corona

Am 19. November 2021

Ein Barcamp ist eine Un-Konferenz. Das bedeutet, es werden keine Inhalte vorgegeben, es gibt keine Referent_innen und Zuhörer_innen. Es ist das, was ihr draus macht! Die Organisator_innen schaffen den Rahmen, in dem jede_r gestalten kann. In 45-minütigen Sessions können Fragen diskutiert aber auch Projekte besprochen werden. Alles ist gewünscht, dass den Austausch befeuert, Gespräche

ermöglicht oder Ideen hervorbringt. Weitere Informationen unter finden Sie [hier](#).

Workshop zu »ObjektGESCHICHTEN«

Vom 11. – 13. November 2022 findet in Kooperation mit dem Team der Gedenkstätte ein Praxisseminar mit dem Titel »ObjektGESCHICHTEN« statt, eine fachübergreifende Fortbildung für Mitarbeiter_innen in Museen und Gedenkstätten zum Thema »Erinnerungen, Emotionen und Narrationen«.

Weitere Informationen dazu finden Sie [hier](#).

Das Programm »182,5« für die Monate Januar- Juni 2022 ist da!



Das Frühjahrs-Programm ist frisch aus dem Druck sowie **Online** einsehbar! Gerne möchten wir Sie dazu einladen durch die Veranstaltungsankündigungen zu stöbern und sich schon jetzt für ein Seminar oder eine Tagung anzumelden.

Im ersten Halbjahr 2022 fokussieren wir in verschiedenen Programmbereichen und Projekten die nahe und ferne Zukunft. Es geht in den Veranstaltungen um Fragen wie: Wer ist das noch nicht erreichte Publikum meiner Kultureinrichtung? Wie kann es gelingen, gesellschaftliche Transformationsprozesse mitzugestalten? Wie sieht eine gute Führung durch meine Ausstellung aus? Welchen Klang will ich mit meinem Chor entwickeln? Wir beschäftigen uns mit der performativen Zeitung der Zukunft, mit dem Wandel des Kunstmarktes und mit materialisierten Utopien. Sicherlich finden Sie die passende Unterstützung zur Gestaltung Ihrer beruflichen Zukunft.

Wenn Sie unser Halbjahresprogramm in Ihrem Briefkasten empfangen möchten, finden Sie die Einstellungen zu einem Abonnement **hier**.

Aus dem Haus

¡Adiós, Liza!



Bild: Liza María Mesías Díaz

Von Mitte August bis Oktober 2021 war Liza María Mesías Díaz aus Guatemala als Fellow bei uns zu Gast! Im Rahmen des »CrossCulture« Programms des Instituts für Auslandsbeziehungen, finanziert vom Auswärtigen Amt, durften wir mit Liza digital zusammenarbeiten. Die 27-jährige ist leidenschaftliche Kommunikationswissenschaftlerin und Kulturmanagerin. Sie glaubt daran, dass Kulturangebote das Leben von Kindern und Jugendlichen bereichern können und Chancen für sie bereithält. Aus diesem Grund möchte Frau Mesías durch einen Austausch mit einer Organisation in Deutschland Möglichkeiten kennenlernen, Kunst und Kultur unter Menschen zu verbreiten, die einen eingeschränkten Zugang zu Bildung haben. **Hier** stellt sich Frau Mesías selbst vor.

Podcast-Reihe #Klimadialoge: Kulturelle Bildung als Bildung für nachhaltige Entwicklung

Podcast-Reihe #Klimadialoge

Prof. Dr. Vanessa Reinwand-Weiss sprach im Podcast der Kultur Agenda 2030 über Nachhaltigkeitskulturen im digitalen Zeitalter und die Rolle von kultureller Bildung darin. **Hier** kann der Podcast kostenfrei angehört werden.

KULTURELLE BILDUNG » ONLINE

Literaturtipps auf der Wissensplattform Kulturelle Bildung Online

Die Wissensplattform Kulturelle Bildung Online vereint über 650 Fachbeiträge, die vielseitige Einblicke in Theorie- und Praxisdiskurse zu gesellschaftlichen, spartenspezifischen und wissenschaftlichen Themen Kultureller Bildung bieten. Zum Thema »Erinnerung und Zukunft« empfehlen wir folgende Artikel:

Theaterpädagogik in NS-Gedenkstätten – pädagogische Implikationen und künstlerische Strategien

Friederike Falk (2021/2016) widmet sich mit ihrer Analyse einem bislang wenig beleuchteten Bereich theaterpädagogischer Praxis. Indem sie den Diskurs der Gedenkstättenpädagogik mit theaterwissenschaftlichen und -pädagogischen Ansätzen zusammendenkt, schafft sie die Basis für einen zu entwickelnden theaterpädagogischen Fachdiskurs zur Arbeit in Gedenkstätten. Die Autorin setzt sich in ihrer Masterarbeit »Theaterpädagogik in NS-Gedenkstätten – Pädagogische Implikationen und künstlerische Strategien«, die sie im Master Theaterpädagogik der UdK Berlin schrieb, mit einer theatral vermittelten Erinnerungsarbeit in dem Gedenkort SA-Gefängnis Papestraße auseinander. Ausgehend vom Beispiel des Projekts »Warum. Erinnern?« stellt sie Fragen nach den Bedingungen, den theatralen Praktiken und den ästhetischen Mitteln theaterpädagogischer Projekte, die sich mit Orten des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus auseinandersetzen.

Gedenkstätten als kulturelle Lernorte – Gedenkstättenpädagogik mit ästhetisch-künstlerischen Mitteln

von Birgit Dorner (2013) ist der Beitrag aus dem 2012 erschienen Handbuch

Kulturelle Bildung, der einen grundlegenden Einblick in das Thema der Gedenkstättenarbeit vermittelt. In diesem Handbuch erschien auch der Beitrag Herrmann Glasers zu **Erinnerungskultur und Denkmalpflege** (2013), der sich mit dem individuellen und kollektiven Erinnern, mit (Erinnerungs-)Orten und Denkmälern auseinandersetzt.

kubi-online News

Autor_innen-Aufruf: Was tun? Handlungspraxen und -verantwortung in der Kulturellen Bildung

Expert_innen sind herzlich eingeladen, den Diskurs der 12. Tagung des Netzwerks Forschung Kulturelle Bildung zur Frage »**Was tun? Handlungspraxen und -verantwortung in der Kulturellen Bildung**« fortzuführen und der Wissensplattform Kulturelle Bildung Online neue Fachbeiträge zum Thema anzubieten. Während der Tagung vom **Netzwerk Forschung Kulturelle Bildung** sahen es sowohl die Veranstalter_innen als auch zahlreiche Referent_innen und Tagungsteilnehmer_innen als relevant an, zukünftig stärker über die Spezifik von Handeln in der Kulturellen Bildung zu reflektieren und in der Forschung zu Kultureller Bildung danach zu fragen, wie explizite und implizite Handlungsverständnisse in der Kulturellen Bildung thematisiert werden, wie kulturelle Bildungspraktiken angesichts komplexer Bedingungen entworfen, vollzogen und reflektiert werden und wie angesichts von individueller wie kollektiver Handlungsverantwortung kritische, insbesondere diskriminierungskritische und postkoloniale Aspekte in der Kulturellen Bildung beforscht werden können. Die Wissensplattform lädt Expert_innen der Kulturellen Bildung herzlich ein, ihre Forschungen und Erkenntnisse zur Frage »Was tun? Handlungspraxen und -verantwortung in der Kulturellen Bildung« auf *kubi-online* zu diskutieren. Wir freuen uns auf Ihre Artikelvorschläge.

Kontakt zur Redaktion: Hildegard Bockhorst (Projektleitung) // Dr. Birgit Wolf (Projektreferentin) // Fon: 0179 2051972 // Mail: redaktion@kubi-online.de

Kulturelle Bildung von Anfang an!

Um die frühkindliche Kulturelle Bildung zu stärken, hat *kubi-online* das neue **Themenfeld »Kinder & Künste«** implementiert. Nutzer_innen der Wissensplattform können somit leichter den Zugang zu den unterschiedlichsten Theorie- und Praxisdiskursen frühkindlicher Kultureller Bildung finden und die Wissensplattform kann dem Handlungsfeld der »Kulturellen Bildung von Anfang!« mehr Bedeutung geben. Die Autor_innen diskutieren über Zugänge zur Kunst für die Allerkleinsten, über Bildungsqualitäten ästhetischer Erfahrungen für diese Altersgruppe und Chancen von Kooperationen mit Kunst und Kultur. Sie positionieren sich zur Spezifik von Konzepten und Herausforderungen einer frühkindlichen Kulturellen Bildung in den unterschiedlichen künstlerischen Sparten und an den verschiedenen Orten von Bildung und Kultur.

Unterstützen Sie den Wissenstransfer mit weiteren Beiträgen!

Angesichts der bildungsbiografischen Relevanz frühkindlicher Kultureller Bildung ist *kubi-online* an der Veröffentlichung weiterer fachlich-wissenschaftlicher Beiträge interessiert und möchte diese in einem neuen Themendossier zur Diskussion stellen. Vertiefen Sie mit weiteren Beiträgen den Diskurs über pädagogische und ästhetische Qualitätsaspekte für die Allerjüngsten an den unterschiedlichen Orten formaler, non-formaler und informeller Bildung und Kultur. Problematisieren Sie Herausforderungen angesichts gesellschaftlicher Diversität, diskutieren Sie Ausbildungsbedarfe und Kooperationsperspektiven für eine kulturelle Teilhabe von Anfang an. Tragen Sie mit Ihren Reflexionen zu einer guten Praxis frühkindlicher Kultureller Bildung bei.

Kontakt zur Redaktion: Hildegard Bockhorst (Projektleitung) // Dr. Birgit Wolf (Projektreferentin) // Fon: 0179 2051972 // Mail: redaktion@kubi-online.de

Aus unserem Partner_innen-Netzwerk

Die Herzog August Bibliothek vergibt den Künstlerbuchpreis 2022

Der Preis ist mit 6.000 Euro dotiert und wird für die Anfertigung eines Künstlerbuchs vergeben, das seine Inspiration aus den Inhalten oder der Materialität der historischen Buch- und Handschriftenbeständen der Bibliothek beziehen sollte. Weitere Informationen erhalten Sie in der **Ausschreibung**.

Digitaler Fachtag: Kulturelle Bildung heute und in Zukunft – 10 Jahre Rat für Kulturelle Bildung e. V.

Mittwoch, 10. November 2021, 10.00 Uhr bis 17.30 Uhr (via Livestream und Zoom)

Mit einem digitalen Fachtag möchten der Verein Rat für Kulturelle Bildung und sein gleichnamiges Expertengremium gemeinsam mit Akteur_innen der Kulturellen Bildung auf Erkenntnisse aus den letzten zehn Jahren blicken und Impulse für die Zukunft der Kulturellen Bildung geben. Weitere Infos finden Sie **hier**.

Fachveranstaltung: Bilder von Kindheit - Kulturelle Vielfalt als Chance in der frühen Bildung

Donnerstag, 11. November 2021, 13:30-19:00 Uhr in Berlin

Gemeinsamen Veranstaltung des FRÖBEL e.V. mit der Stiftung Humboldt Forum

Ausgehend von der Ausstellung **Nimm Platz!** im Humboldt Forum, die sich an Kinder von 3-10 Jahren richtet, bietet der Fachtag Denkipulse und eröffnet Pädagog*innen, Kulturvermittler*innen und allen Interessierten einen Diskussionsraum zum Thema kulturelle Implikationen in der frühkindlichen Bildung. Vier Kurzvorträge umreißen das Thema aus den Blickwinkeln verschiedener Arbeitsfelder und laden zur Diskussion über Erfahrungen und Perspektiven ein. Ein Besuch der Ausstellung Nimm Platz! bietet Anlass zum Austausch über kulturelle Bildung im Humboldt Forum.

Anmeldeschluss: 4. November 2021. Weitere Infos finden Sie **hier**.

»Superkraft Soziokultur« 22. Hamburger Ratschlags Stadtteilkultur

4.-11. November 2021 online und in Präsenz

Soziokultur wirkt. Das hat die Hamburger Stadtteilkultur immer wieder bewiesen: Sie ermöglicht kulturelle Teilhabe, fördert kulturelle Vielfalt, stärkt den sozialen Zusammenhalt, gestaltet die Stadt mit und reagiert schnell auf gesellschaftliche Herausforderungen. Aber kann lokale Kultur einen wirkungsvollen Beitrag zu den großen Herausforderungen unserer Zeit leisten, die fast immer im globalen Zusammenhang zu sehen sind?

Klimawandel und Umweltzerstörung, Rassismus, gesellschaftliche Spaltung, Ungleichheit. Wir stehen vor riesigen Aufgaben, die durch Corona lediglich zeitweise aus dem gesellschaftlichen Fokus gerieten. Doch die Zeit drängt. Wir müssen jetzt handeln, wenn wir die Grundlagen unserer Gesellschaft und unseres Zusammenlebens, ja möglicherweise unsere Zivilisation erhalten wollen.

Aber: Kann die »Superkraft Soziokultur« die Welt retten? Und sollte sie es überhaupt? Oder zieht sich die lokale Kultur angesichts der Globalisierung der Probleme auf den Stadtteil zurück? Was kann Stadtteilkultur bewirken zur Lösung der größten Probleme unserer Zeit? Und was bedeutet das für die Freiheit der Kunst?

Weitere Infos finden Sie **hier**.

Jobs

Lehrkraft (m/w/d) für besondere Aufgaben an der Universität der Künste

Geschäftsführer_in des Landesmusikrates Hessen e.V. (m,w,d)

Juniorprofessur an der Fakultät Darstellende Kunst an der Universität der Künste Berlin (m, w, d)

**Professur (W2) für Design-Grundlagen und Produktentwurf an der
Kunsthochschule Weißensee in Berlin**

Professuren (m/w/d) für Game Art an der Internationalen Hochschule

Professuren (m/w/d) für Game Design an der Internationalen Hochschule

**Projektassistenz (m/w/d) Remote-Learning an Musikhochschulen an der
Hochschule für Musik Nürnberg**

Gedenkstättenpädagog_in in der Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn

Geschäftsführer_in beim Landesverband Soziokultur Sachsen

Dozent_in in der Bundesakademie für musikalische Jugendbildung Trossingen

Referent_in beim Landesverband der Volkshochschulen von NRW

Museumspädagog_in bei der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt

**Volontär_in oder Fachkraft mit Schwerpunkt Kulturelle Bildung in der
KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH**

NEWSLETTER ABBESTELLEN

Diese E-Mail wurde an [Mail] geschickt. Möchten Sie in Zukunft keine Informationen mehr von uns per Newsletter erhalten, können Sie sich **hier abmelden**.

Impressum

Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel e.V., Schlossplatz 13, 38304 Wolfenbüttel,

Tel.: 05331/808-411, Fax: 05331/808-458, E-Mail: post@bundesakademie.de

Vertretungsberechtigte Direktorin & Geschäftsführerin: Prof. Dr. Vanessa-Isabelle Reinwand-Weiss

Registergericht: Amtsgericht Braunschweig, Registernummer: VR 150330

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE257270888